

Editorial



Daniel Schneiß



Anne Schwerdhöfer

Das Titelbild dieser Ausgabe hat **KIYOSHI STELZNER** gestaltet.

Die nächste Ausgabe von **360°** erscheint im Dezember 2016 zum Thema **TRAUMA**.

Mythos 360°

EDITORIAL: DANIEL SCHNEISS

Mit der Ausgabe zum Thema „Mythen“ wagen wir uns als studentisches Journal 360° einmal mehr in eine, auch für uns, neue Sphäre. Diese zu erkunden hat wieder viel von uns abverlangt. Doch nur wer stets bereit ist, sich kritisch auch selbst zu reflektieren, entwickelt ein Denken, welches „hart genug [ist], die Mythen zu hinterfragen“ (Adorno/Horkheimer 1944: 10).

Doch gerade die stark frequentierte Nutzung des Begriffs Mythos in unserer Umgangssprache erschwerte diesmal die wissenschaftliche Auseinandersetzung erheblich. Was verstehen wir überhaupt unter Mythen, welche Funktion haben sie und vor allem: Wo treffen wir auf Mythen in Politik und Gesellschaft? Im ersten Teil des Hefes steht hierbei insbesondere Eros, der Liebesgott aus der griechischen Mythologie, im Fokus. Sein von uns projiziertes Pendant in Form des Klerus kommt hauptsächlich im ersten Text zum Vorschein, der die Frage stellt, wie mit Geschlechtszugehörigkeiten in den Schöpfungsmythen umgegangen wird. Der zweite Teil wird dafür etwas theoretischer, wahrt jedoch eine evidente Aktualität. Braucht Europa einen gemeinsamen Mythos? Wie werden Mythen in Krisenzeiten benutzt und wieso herrscht heute das gängige Narrativ, dass besonders Religion Konflikte schüren würde? Hierfür stehen symbolisch vor allem Eris, die Göttin der Zwietracht und des Streitigen, und Herakles, der idealtypische Held. Im dritten Teil tauchen mit Freud, Zarathustra und Kainis drei sehr verschiedene Figuren auf. Hier versuchen wir wiederum tiefer in spezifische Mythen hinein zu gehen. Mit der „Iran-Korrespondenz“ haben wir zusätzlich eine neue Rubrik eingeführt, welche sich die vielfältigen mythischen Erzählungen der iranischen Gesellschaft annimmt.

Das Ergebnis ist – wie so oft – eine vielfältige Bandbreite diverser Ansätze und Konzeptionen und entspricht genau dem Ziel, das sich 360° gegeben hat. Wir bieten Platz für unterschiedliche Sichtweisen, welche die Themen, die wir aufgreifen, in möglichst vielen Perspektiven aufzeichnet. Nur so können wir dem Ideal des 360°-Rundumschlags näher kommen, welcher immer Anspruch und Forderung an uns ist, aber trotzdem nie in Gänze erfüllt werden kann.

*Daniel Schneiß studiert im 4. Bachelorsemester Politik und Recht an der Westfälische Wilhelms-Universität in Münster.